

Rundschreiben vom 15.Mai 1974

Dieses ist das letzte Rundschreiben von Param Sant Kirpal Singh an seine Schüler

Über die Unity of Man, der bestehenden Einheit des Menschen

Der Mensch, als die höchste Stufe der gesamten Schöpfung, ist grundsätzlich überall der gleiche. Alle Menschen werden auf dieselbe Art geboren, empfangen alle Gaben der Natur auf gleiche Weise, haben denselben inneren und äußeren Aufbau und werden im Körper durch dieselbe Kraft kontrolliert, die unterschiedlich „Gott“, „Naam“ usw. genannt wird. Alle Menschen sind als Seelen gleich, verehren denselben Gott und sind bewusste Wesen; vom selben Geist wie Gott sind sie Glieder Seiner Familie und so miteinander als Brüder und Schwestern in Ihm verbunden.

2. Alle erwachten und erleuchteten Gurus und spirituellen Lehrer, die zu verschiedenen Zeiten und an verschiedenen Orten auf diese Welt kamen, haben in ihre Sprache und auf ihre Art diese unveränderliche Wahrheit hervorgehoben. Sie sagen, dass alle Menschen, ungeachtet ihrer Zugehörigkeit zu bestimmten Gesellschaftsschichten und Religionen, eine Gemeinschaft bilden.

3. Guru Nanak, der große Lehrer und Messias des Friedens, sagte:

Das Höchste ist, sich zur Universalen Bruderschaft zu erheben, ja, alle Geschöpfe als seinesgleichen zu betrachten.

4. Indiens altehrwürdiges Mantra Vasudeva kutumb bukam, stellt denselben Grundsatz auf, dass die ganze Menschheit eine Familie ist. Dennoch ist es eine allgemein bekannte Tatsache, dass trotz des vielen Predigens der verschiedenen religiösen und sozialen Führer, die sich zur Einheit des Menschen bekennen, die Welt heute durch Belastungen und Spannungen jeglicher Art zerrissen ist und wirklich einen traurigen Anblick bietet. Nur zu oft sehen wir, wie Menschen miteinander Krieg führen und Brüder mit ihren eigenen Familien verfeindet sind. Ebenso sind die Völker ständig in Konflikte und Feindseligkeiten verwickelt und zerstören so den Frieden und die Stille. Die Ursache für diese heutige Situation scheint zu sein, dass das Evangelium der Einheit des Menschen, wenn es auch theoretisch sehr gut aufgenommen wurde, die Menschheit als Ganzes bisher nicht beeindruckt hat und nicht in die Praxis umgesetzt wird. Aus bestehenden Motiven werden nur große Worte gemacht.

5. Die Tatsache, dass wir den menschlichen Körper nur erhalten haben, um die Vereinigung der Seele mit der Überseele oder Gott zu erlangen, wird allgemein akzeptiert. Deshalb heißt es, dass der physische Körper der wahre Tempel Gottes ist, indem Er selbst wohnt. Alle Religionen zeigen Mittel und Wege, wie man die Überseele oder Gott finden kann; und all diese Mittel und Wege, so verschieden sie auch aussehen mögen, führen zum selben Ziel, so dass man zu diesem Zweck nicht von einer Religion zu einer anderen wechseln muß. Man muß nur zielbewusst und aufrichtig den Richtlinien folgen, die die Fackelträger zum Erreichen des Ziels gesetzt haben.

6. Es ist jedoch notwendig, dass wir uns noch mehr bemühen, die bestehende Einheit des Menschen zu verwirklichen. Wir müssen erkennen, dass jeder Mensch genauso ein Mitglied der Bruderschaft ist wie wir selbst und den gleichen Anspruch auf die Rechte und Privilegien hat, die wir haben. Wir müssen deshalb sicherstellen, dass, während es unseren eigenen Kindern gut geht, der Sohn unseres nächsten dabei nicht leer ausgeht; wenn wir das tatsächlich praktizieren, wird ein Großteil der heutigen Streitigkeiten beseitigt werden. Jeder von uns wird so Anerkennung, Achtung und Verstehen entwickeln. Und auf diese Weise werden die groben Ungerechtigkeiten des Lebens beseitigt. Wenn sich auf diese Weise gegenseitiges Anerkennen und Verstehen entwickelt, wird das zu einer lebendigen Kraft, die ein Reservoir des Gemeinschaftsgefühls schafft, das wiederum Kultur und letztlich Demut – das grundlegende Erfordernis der Stunde – hervorbringt.

7. Das Abhalten der Weltkonferenz über der bestehenden Einheit des Menschen im Februar 1974 in Delhi war ein Aufruf an die Welt. Diese Konferenz war wohl seit Ashoka dem Großen die erste dieser Art, die auf der Ebene des Menschen abgehalten wurde mit dem edlen Ziel, universale Bruderschaft zu fördern, die zur universalen Harmonie führt. Diese Botschaft der bestehenden Einheit des Menschen muß ungeachtet der unterschiedlichen religiösen und sozialen Merkmale jedes menschliche Herz erreichen, damit sie zu jedem einzelnen dringt und ihn befähigt, sie in seinem Leben tatsächlich in die Praxis umzusetzen und an andere weiterzugeben; auf diese Weise könnte die ganze menschliche Gesellschaft erneuert werden. In Wirklichkeit besteht die Einheit bereits; *Wir sind eins als Menschen* – wir sind auf dieselbe Weise geboren und haben die gleichen Vorrechte von Gott; und als Seelen, als Tropfen aus dem Meer allen Bewusstseins, Gott genannt, den wir mit verschiedenen Namen anbeten – doch wir haben diese Einheit vergessen. Diese Lektion muß nur wiederbelebt werden.

8. Die sogenannte weltweite Bewegung für die bestehende Einheit des Menschen beabsichtigt nicht, das bestehende soziale oder religiöse Gefüge in irgendeiner Weise zu beeinträchtigen. Tatsächlich muß jeder auf dieselbe Weise wie zuvor für die Weiterentwicklung der Menschheit arbeiten. Zusätzlich jedoch muß diese Bewegung den Aufruf zur Einheit des Menschen durch die ihm zur Verfügung stehenden Mittel zu so vielen Menschen wie möglich tragen, damit die Botschaft sich ihren Weg durch die Barrieren von Missverstehen und Misstrauen bahnen und jedes menschliche Herz beeindrucken kann. Weiter darf dieser Bewegung nicht durch intellektuelles Ringen ausgetragen werden, sondern mit dem besten Wunsch und Bestreben, die Einheit des Menschen in die Praxis umzusetzen, damit sie eine wirklich lebendige Kraft wird. Die Methode der Verbreitung muß weit mehr die der Selbstdisziplin und des Beispiels sein als die der Erklärungen und Aufrufe.

9. Es ist notwendigerweise klar zu stellen, dass die Bewegung der bestehenden Einheit des Menschen über die Ebene der Religionen ausgetragen werden muß, ohne auf irgendeine Weise die religiösen oder sozialen Gefüge zu beeinträchtigen. Sie muß in der Praxis, den Segen und die Unterstützung all jener erhalten, die an das Evangelium der bestehenden Einheit des Menschen glauben und ihm Stärke geben können, indem sie es in jedes menschliche Herz ihrer Umgebung tragen, und die Menschen von der Notwendigkeit überzeugen, es im täglichen Leben zu praktizieren. Sie wird weder mit Ruhani Satsang (1) noch mit irgendeiner anderen vergleichbaren Organisation (2) zu tun haben. Der Enthusiasmus aller begeisterten Menschen, wird die eigentliche und wirkliche Kraft hinter dieser Bewegung sein.

10. Es wird deshalb dringend gebeten, dass all jene, die an die bestehende Einheit des Menschen glauben und diese Botschaft verbreiten wollen, unablässig arbeiten, damit sie auch die entferntesten Winkel der Welt erreicht.

Eine Weltkonferenz zu Unity of Man könnte im Westen arrangiert werden, so wie es in Delhi im Osten getan wurde – beide wirken letztendlich als ein Ganzes.

Erläuterungen: (1) *Ruhani Satsang war die spirituelle Plattform, durch welche Param Sant Kirpal Singh während Seines physischen Aufenthaltes auf Erden nach den Richtlinien und dem ausdrücklichen Wunsch seines Meisters, Baba Sawan Singh, der breiten Weltbevölkerung die Einheit und die unveränderbare Wahrheit näher brachte.*
(2) *Die verschiedenen weltweit aktiven Organisationen, Gruppen und Vereine, welche geschaffen und im Namen von Param Sant Kirpal Singh nach seinem physischen Weggang gegründet und registriert wurden, sind nicht die von Param Sant Kirpal Singh gewollte und beschriebene Bewegung der Unity of Man. Die von Param Sant Kirpal Singh gewünschte und beabsichtigte menscheitsverändernde Bewegung der Einheit des Menschen, beschrieben im obigen aufgezeichneten Rundbrief, hat auch keine organisatorischen oder vereinsmäßigen Strukturen, noch ist diese Bewegung die Einheit des Menschen – die Unity of Man, an eine Organisation mit verschiedenen Namen, einem unvollkommenen Meister oder sonst wen gebunden.*

Kommentar:

Param Sant Kirpal Singh beschrieb nach der Abhaltung der Unity of Man-Konferenz 1974 in New Delhi Indien, im vorangegangenen Rundbrief am 15. Mai 1974 ausdrücklich, dass die Bewegung Unity of Man keine Organisation oder eingetragener Verein sein wird, wo die Menschen gesammelt werden sollen. Einige Organisationen und eingetragene Vereine veröffentlichen nun seit kurzem diesen obigen Rundbrief auf ihren Internetseiten, da der Sinn dieses Schreibens nicht länger der Öffentlichkeit vorenthalten werden kann, um sich selbst als seriös und glaubwürdig dem einzelnen Wahrheitssucher gegenüber nach Jahren zu präsentieren.